

## Erwiderung.

Der von Herrn Gelert in dieser Zeitschrift<sup>1)</sup> veröffentlichte Artikel nöthigt mich zu folgender Entgegnung.

Was meine Rubusarbeit in den Jahresberichten des westfälischen Provinzialvereines betrifft, so mag ja dieser oder jener, wie Herr Gelert, dadurch in Heiterkeit versetzt worden sein, dagegen wurde mir Ersatz durch reichliche Anerkennung. Durch die Synopsis des Herrn Dr. Focke war ich auf zahlreiche Hybriden aufmerksam geworden, und erkannte, dass diese eigenartige Gattung deren in grosser Zahl enthielt, ja dass sogar die meisten Arten hybriden Ursprungs seien. Ich forschte nun nach deren Herkunft, ihren Erzeugern, und fand bald, dass ich in sehr vielen Fällen diese ermitteln konnte. Nachdem ich die lebenden Pflanzen meiner Gegend und zahlreiche Exsiccaten meiner Sammlung geprüft hatte, wagte ich mich an Rubi einer mir fremden Zone, z. B. Schlesiens, und zwar in der Absicht auch weitere Kreise zu veranlassen, lebende Pflanzen in dieser Beziehung zu untersuchen. Aus diesem Grunde wurde den Diagnosen meist ein „vielleicht“ oder „wahrscheinlich“ beige-fügt. Das Schriftchen musste natürlich als Erstlingsarbeit auf diesem Gebiet viele Irrthümer enthalten, weshalb mich die scharfe Kritik des Herrn Gelert recht kalt lässt. Sehe ich doch jetzt selbst viel klarer und habe seit dem Erscheinen des Schriftchens eine grosse Zahl von Arten besser zu beurtheilen gelernt. Es würde zu sehr ins Weite führen, wenn ich mich über die einzelnen Punkte verbreiten wollte, und ich fasse mich daher so kurz als möglich.

Herr Gelert hält den *R. Langei* für *R. rectangulatus*, aber die grossen, unterseits weissfilzigen Blätter trennen ihn entschieden von diesem, doch fand ich die Ermittlung seiner Herkunft gar nicht leicht, und halte ihn nach vielem Schwanken jetzt für *R. bifrons* × *villicaulis*. *R. Drulii* war ein Druckfehler, es war *R. Drejeri* gemeint, was Herr Gelert, wenn er wollte, leicht erkennen konnte. *R. Lindenberghii* ist = *R. pubescens* × *rectangulatus*, aber vielleicht weiss Herr Gelert es besser. — *R. danicus* ist ein *R. Sprengelii* × *Langei* und hat wenigstens mit dem mir vorliegenden *R. leptothyrsos* G. Braun's nichts gemein. — *R. insularis* ist ein *pubescens* × *villicaulis* (oder *Langei*?), nun typisch ist *insularis* nicht als *villicaulis*. — *R. egregius* (Hausberge) war von G. Braun falsch bestimmt, später erst sah ich richtigen *R. egregius* = *R. flexuosus* × *thyrsanthus*. — *R. anglosaxonicus* ist = *R. egregius* × *marcophyllus*, dass er aber gleich *R. Schummelii* sei, ist ein Irrthum. *R. Schummelii* kenne ich wahrscheinlich besser als Herr Gelert, er ist von Herrn Dr. Bänitz bei Scarsine wieder aufgefunden und von mir bestimmt worden. Die in meinem Schriftchen aufgeführte Art war *R. glaucovirens*. — Meine Bestimmungen sollen sich auf Aehnlichkeiten gründen, das gilt vielmehr von denen des Herrn Gelert, ich bestimme Hybriden nach den vom Typus abweichenden Merkmalen.

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 4, S. 127.

*R. Arrheni* halte ich schon wegen seiner wechselnden, weissen, röthlichen und grünlichen Blütenfarbe für eine Hybride. ähnlich hat der hybride *R. fissus* bald weisse, bald gelbliche oder grünliche Kronblätter. Die Zusammenstellung seiner sämtlichen Vorfahren ist belustigend. Warum sie nicht in einen Stammbaum ordnen, was bei dem hybriden *Rubus* sehr wohl angeht? Es erscheinen dann die Parentes, welche bis zu den Stammarten verfolgt werden können, in einem anderen Lichte.

Nun kommt Herr G. auf die Hybriden des Bänitz'schen Herbars zu sprechen. Er würde sie ja lieber, eine sehr gemischte Gesellschaft, in den drei Arten *R. plicatus*, *villicaulis* und *macrophyllus* als Formen oder Varietäten einordnen. Bei mir gehören sie ja auch in diese Artenkreise, aber als Hybriden, wodurch sie sicher besser charakterisirt werden. — *R. Reichenbachii* = *R. serpens* × *villicaulis* variirt, indem eine fast drüsenlose Form der einen Stammart *R. villicaulis*, eine drüsige der anderen *R. serpens*, näher steht. In dieser Weise variiren Hybriden überhaupt, damit ist aber nicht ausgeschlossen, dass auch weniger extreme Formen, ja sogar intermediäre gefunden werden können. *R. Bänitzii* = *R. Schleicheri* × *bifrons* und *R. Prechtelsbaueri* = *Sprengelii* × *rudis* sind gute Arten, wenn die Herrn Gelert vorliegenden Exemplare nicht charakteristisch waren, so bin ich dafür nicht verantwortlich. Wenn ihm aber die Charakteristik des *R. apricus* × *pubescens* nicht gefällt, so mag er selbst einmal versuchen, eine solche in einigen Zeilen zu geben. — *R. rudis* × *sulcatus* ist richtig bestimmt, ob *villosus* kümmert mich wenig. Ich beschäftige mich überhaupt mit europäischen, insbesondere deutschen Brombeeren und bin der Ansicht, dass der Reichtum an solchen auch in einem Menschenleben nicht erschöpft werden kann. Aufgabe wäre es, eine jede *Rubus*form nach ihrer Herkunft bestimmen zu können. Dass da vielfach geirrt werden wird, ist sicher, denn der Mensch irrt, so lang er strebt, und alle, auch die tüchtigsten Naturforscher haben geirrt, denn wie viele falsch bestimmte Formen sind mir durch die Hand gegangen! Ob Herr Gelert unfehlbar ist? Hoffentlich bekehrt er sich zu meiner Auffassung der Rubi. Ob diese auch schon früher und viel besser dagewesen ist, wie Herr Gelert meint?

Auf weitere Erörterungen lasse ich mich nicht ein, sie können auch unbetheiligte Fachgenossen nur unangenehm berühren.

Freundenberg in Westfalen, 22. April 1898.

B. Utsch, Sanitätsrath.

## Literatur-Uebersicht<sup>1)</sup>.

Mai 1898.

Borbás V. A hóvirág különösségei. (A kert. VI. p. 314—318.) 8°.  
Behandelt die in Gärten cultivirten, vom Typus abweichenden Formen von *Galanthus*.

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Utsch B.

Artikel/Article: [Erwiderung 273-274](#)